

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 9

Illustration: Barberis und die Elephanten
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Verkehrsamt von Chicago stellt im letzten Jahresbericht fest, daß die städtischen Autobusse eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 11,74 Meilen pro Stunde hatten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Pferdewagen in Chicago im Jahre 1906 war 12 Meilen in der Stunde.

Zum Problem des Fernsehens in der Familie gab Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck folgenden Kommentar: «Ob zum Guten oder zum Schlechten, in Amerika ist das Fernsehen an die Stelle des Lutschnobons, der Beruhigungsmittel und des Sirups getreten, mit denen früher die Eltern ihre Kinder besänftigten. Während damals eine geplagte Mutter sagte: «Geh und setz dich auf deinen Stuhl!» oder «Geh ins Freie und spiele!» – macht die Mutter heute den Vorschlag: «Warum schaust du dir nicht eine Fernsehsendung an?» Von diesem Augenblick an kommen das Gekeische, die Schreie, die Revolverschüsse und das Krachen von zusammenstoßenden Autos aus dem Lautsprecher, nicht von dem Kind. Aus irgendeinem Grund hält man das für entspannender für die Eltern. Die Wirkung auf das Kind muß erst noch festgestellt werden.»

Die Insel Jamaika, deren Ruhm vor allem auf den guten Rum zurückgeht, konnte gleich nach ihrer Entlassung in die Unabhängigkeit ein zweites einmaliges Ereignis feiern: sämtliche Rumfabriken waren ausverkauft. Der große Freiheitsrausch der Bewohner war in einer dreitägigen Feier in viele echte Rausche umgewandelt worden. TR

Täglich ein, zwei Gläser

**HENNIEZ
LITHINÉE**

für Ihre
Verdauung!

BARBERIS und die Elephanten

